



PRESSEMITTEILUNG

Straßensanierung in Rekordzeit

Maschinenqualität und Beratungskompetenz von HKL führen zu vorzeitiger Fertigstellung der Arbeiten an der B176.

Halle, 8. Dezember 2015 – Wieder freie Fahrt auf der B176: Maschinen aus dem HKL MIETPARK unterstützten die Experten von GP Verkehrswegebau aus Halle bei Sanierungsarbeiten auf der B176 zwischen Laucha und Balgstädt. Hier wurde die Fahrbahn auf 3,9 Kilometern Länge komplett erneuert und ausgebaut. Zusätzlich mussten Ver- und Entsorgungsleitungen sowie angrenzende Wege in der Lauchaer Ortslage saniert werden. Die Baustelle wurde dank genauer Planung, perfekter Maschinenauswahl von HKL und einer professionellen Bauausführung von GP Verkehrswegebau einen Monat vorfristig fertiggestellt. Seit dem 03.11.15 ist der Abschnitt wieder befahrbar.

Profis im Straßenbau: Seit vielen Jahren unterstützt und begleitet HKL Unternehmen beim Bau und der Sanierung von Verkehrsinfrastrukturen. Auf diese Expertise vertraute auch GP Verkehrswegebau. Das Team aus dem HKL Center in Halle betreute die Straßenbaustelle von Anfang an, fand schnell die passenden Maschinen und lieferte diese direkt auf die Baustelle. Hier wurden sie für unterschiedliche Arbeiten genutzt: Ein wendiger Radlader aus dem HKL MIETPARK übernahm die Reinigung des gesamten Bauabschnitts sowie der genutzten Transportwege. Dafür wurde die Maschine mit einer Anbaukehrmaschine ausgestattet. Für die Verdichtung des Untergrunds kam ein moderner Walzenzug von HKL zum Einsatz.

Lutz Klose, Leiter Maschinentechnik GP Verkehrswegebau, sagt: „Wir sind sehr zufrieden mit der Qualität von HKL. Alle Einsätze werden zuverlässig und kompetent betreut. Auch die hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter ist wirklich top. Dieses Gesamtpaket überzeugt uns seit Jahren.“

„Dank unserer jahrelangen Erfahrung im Straßenbau wissen wir genau, welche Maschinen in welchem Projekt am effektivsten eingesetzt werden können. So finden wir für unsere Kunden stets die beste Lösung“, erklärt Sven Reichardt, Betriebsleiter im HKL Center Halle.

Bildunterschrift 1: Einsatz an der B176: Ein mit Anbaukehrmaschine ausgestatteter Radlader von HKL sorgt für Sauberkeit auf dem Bauabschnitt.

Bildunterschrift 2: Arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen: Sven Reichardt, Betriebsleiter HKL Center Halle und Lutz Klose, Leiter Maschinentechnik GP Verkehrswegebau.



Über HKL BAUMASCHINEN

HKL BAUMASCHINEN (www.hkl-baumaschinen.de) ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das Familienunternehmen erzielt einen Umsatz von über 280 Millionen Euro. Mit seinem Mietpark-, Baushop- und Service-Angebot für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen ist HKL der führende Anbieter der Branche. Über 140 Niederlassungen, 1.200 Mitarbeiter und eine große Mietflotte garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort.



PRESSEMITTEILUNG

Großer HKL Containerkomplex in München

110 Raumsysteme begleiten Bau der neuen Microsoft Deutschland-Zentrale und des neuen Motel One Hotels.

München, 1. Dezember 2015 – Logistische Glanzleistung in Südbayern: Mehrere Containeranlagen von HKL mit insgesamt 110 Einheiten sind im Münchener Stadtteil Parkstadt-Schwabing beim Bau von gleich zwei Großprojekten im Einsatz. Seit Mai 2014 entsteht hier für den zukünftigen Mieter Microsoft die neue Deutschland-Zentrale, im Juli 2015 begannen die Arbeiten für eine weitere Niederlassung des zukünftigen Mieters Motel One. Die MARKGRAF GmbH & Co. KG Bauunternehmung (Markgraf) hat sich als Generalunternehmer bei der Baustelleneinrichtung ganz auf das Know-how und die Qualität von Deutschlands Branchenführer verlassen. Gemeinsam mit dem zuständigen Bauleiter Hochbau hat HKL für das Projekt individuell gestaltete Containerkomplexe entworfen.

Das HKL Kompetenzcenter Raumsysteme München-Ost übernahm die professionelle Planung, punktgenaue Lieferung und den termingerechten Aufbau der Einheiten. Zur optimalen Vorbereitung und Konzipierung der Anlagen gab es mehrere Vorbesprechungen auf der Baustelle und im HKL Center. Die einzelnen Container sind ganz nach Kundenwunsch gefertigt: Der für die Administration genutzte zweistöckige Komplex verfügt über helle Büros, geräumige Besprechungsräume und breite Flure. Sogar eine kleine Dachterrasse mit Ruhezone wurde installiert. Direkt angrenzend wurden drei voll ausgestattete Apartments mit integriertem Sanitärbereich für Poliere und Bauleiter aufgestellt. Die Unterkunftscontainer für die verschiedenen Bautrupps und Nachunternehmer überzeugen mit viel Platz und haben dank einer guten Isolierung ein angenehmes Raumklima. Ausgestattet sind sie mit Betten, Spinden, Tischen, Stühlen, Kühlschrank, Kochplatte, Heizung und Klimagerät. Zusätzlich stellt HKL noch diverse Sanitärcontainer. Eine echtes Highlight: Ein Container von HKL wurde zum zentralen Imbiss umgebaut. Ein Treffpunkt zum gemeinsamen Mittagessen für die gesamte Nachbarschaft.

Marcel Lohde, Bauleiter Hochbau bei Markgraf, sagt: „Wir sind absolut zufrieden mit dem Service von HKL. Alle unsere Wünsche konnten realisiert werden und das Ergebnis lässt sich sehen. Wir haben einen direkten Ansprechpartner, den wir bei Problemen oder Fragen immer erreichen können. Das ist gerade bei einem so großen und komplexen Projekt extrem wichtig.“

„Wir nehmen uns viel Zeit für die persönliche Beratung sowie für Planung und Konzipierung der Anlagen. Gemeinsam mit unserem Kunden finden wir dann die optimale Lösung. Durch die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten unserer Container können wir fast alles umsetzen. So auch bei den Anlagen in der Parkstadt-Schwabing“, erklärt Peter Müller, Kundenberater Miete im HKL Center München-Ost.



Bildunterschrift 1: Rund 110 HKL Container sind Baubegleiter in der Münchener Parkstadt-Schwabing.

Bildunterschrift 2: Profis bei der Baustelleneinrichtung: Peter Müller, Kundenberater Miete im HKL Center München-Ost und Marcel Lohde, Bauleiter Hochbau Markgraf (v.l.n.r.).

Bildunterschrift 3: Blick von oben: Großer HKL Containerkomplex begleitet Bau von gleich zwei Großprojekten in München.



PRESSEMITTEILUNG

Voller Einsatz über der Trave

HKL überzeugt durch große Maschinen-Auswahl und guten Service beim Neubau der Possehlbrücke in Lübeck.

Lübeck, 25. November 2015 – Seit Mitte Juli 2015 sind zahlreiche Maschinen aus dem HKL MIETPARK beim Neubau der Possehlbrücke in Lübeck im Einsatz - von Kompressoren, Pumpen und Stromerzeugern über Rüttelplatten und Minibagger bis hin zur Teleskopmaschine. Die Firma Wayss & Freytag Ingenieurbau (Wayss & Freytag) forderte die Maschinen aus dem HKL Center Lübeck an. Sie werden auf, neben und unter der Brücke für Stromversorgung, Verdichtungs- und Aushubarbeiten sowie für die Herstellung von Verpresspfählen genutzt. Die Querung über die Kanaltrave wird in zwei Teilen abgerissen, damit während der Bauzeit stadteinwärts eine Spur für Fahrzeuge offen bleibt. Das Projekt wird voraussichtlich 2017 abgeschlossen.

Der Neubau der Possehlbrücke erfolgt in mehreren Schritten: Damit die Brücke einspurig befahrbar bleibt, wird zunächst eine Seite stabilisiert, bevor die andere abgerissen wird. Bei allen erforderlichen Arbeiten unterstützt das HKL Team die Experten von Wayss & Freytag mit Know-how und Gerät. So werden mit Hilfe einer Teleskopmaschine von HKL, die mit drehbarem Oberwagen als Mobilkran in Höhen bis zu 16 Metern nutzbar ist, so genannte Verpresspfähle hergestellt. Diese Pfähle mit einem unter Druck verpressten Körper tragen die über das Bauwerk einwirkenden Kräfte in den umgebenden Boden ein. Sie machen die Brücke stabiler und ersetzen die marode Holzpfehlgründung der alten Brücke. Die Aushubarbeiten auf und unter dem Bauwerk übernimmt ein wendiger HKL Minibagger, der mit seinen kompakten Abmessungen ideal für Arbeiten auf beengtem Raum geeignet ist. Die ausgehobenen Gräben werden später von einer Pumpe entwässert. Für die Verdichtung des Bodens nach den Grabarbeiten liefert HKL emissionsarme Vibrationsplatten. Mit einem Kompressor werden die Betonfundamente der alten Brücke abgebrochen. Die nötige Energie auf der Baustelle generiert ein leistungsstarker Stromerzeuger.

Trotz erschwelter Bedingungen durch den instabilen aus Geröllschichten bestehenden Untergrund und die Nähe zum Wasser zeigen Maschinen und Gerät von HKL volle Leistung und große Robustheit. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Service und der Auswahl von HKL“, sagt Klaus Prochnau, Polier Wayss & Freytag Ingenieurbau AG. „Ob man nun ein Paar Handschuhe braucht oder eine Teleskopmaschine – in den HKL Centern bekommen wir für alle Gewerke das Richtige.“

„Ausgewogene Vielfalt und schnelle Maschinen-Verfügbarkeit sind besonders bei einem so großen Projekt wie der Possehlbrücke sehr wichtig“, bestätigt Rene Caro, Kundenberater Miete im HKL Center Lübeck. „Hier gibt es einen straffen Zeitplan. Das setzt eine termingerechte Lieferung voraus. Diese können wir immer garantieren.“



Weiterführende Informationen:

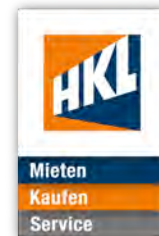
Rund 30.000 Fahrzeuge fahren täglich über die Possehlbrücke im Verlauf der B 75 durch Lübeck. Die 59 Jahre alte Querung der Kanaltrave war im Laufe der Zeit marode geworden und vom sogenannten Betonkrebs befallen – die Brücke musste neu gebaut werden. Sie wird in zwei Bauabschnitten abgerissen und bleibt so über die gesamte Bauzeit stadteinwärts einseitig für Autofahrer offen. Anfang November hat der Abriss eines Teilabschnitts begonnen; bis zum 13.11. ist die Kanaltrave an dieser Stelle für Schiffe gesperrt. Mit einer Spannweite von 41 Metern und einer Breite von 18 Metern wird die neue Brücke kleiner als das jetzige Bauwerk. Ihre Stahlverbundkonstruktion ist wartungsärmer.

Bildunterschrift 1: Voller Einsatz über der Trave: Minibagger und Radlader von HKL sind auf der Possehlbrücke in Lübeck aktiv. Quelle: Holger Kröger.

Bildunterschrift 2: Eine Teleskopmaschine aus dem HKL MIETPARK hilft bei der Herstellung von Verpresspfählen für den Neubau der Possehlbrücke.

Bildunterschrift 3: Hier arbeiten Profis für Profis: Klaus Prochnau, Polier Wayss & Freytag Ingenieurbau AG und Rene Caro, Kundenberater Miete im HKL Center Lübeck.

Bildunterschrift 4: Maschinen von HKL sind auf der Possehlbrücke in Lübeck im Einsatz. Quelle: Holger Kröger



PRESSEMITTEILUNG

Optimal vorbereitet auf Eis und Schnee

Deutschlands Branchenführer HKL bietet Profigerät und Equipment für alle Aufgaben rund um die kalte Jahreszeit.

Hamburg, 10. November 2015 – Der Winter naht: Vor und während der schneereichen Monate verlassen sich Winterdienste, Kommunen und Galabauer bundesweit auf die hochwertigen Maschinen und Geräte von HKL. Ob für die Streugutbestückung oder für die effektive Laubbeseitigung – im HKL MIETPARK und HKL BAUSHOP finden Kunden für alle anfallenden Aufgaben das richtige Equipment. Damit kann der Winter kommen!

Insbesondere sollten Park- und Grünanlage auf den Kälteeinbruch vorbereitet werden – und das vor dem ersten Schneefall. Hierzu bietet der HKL BAUSHOP zahlreiche Profiartikel für Galabauer. Das Sortiment umfasst zum Beispiel qualitätsgeprüfte Ausrüstung für die professionelle Laubbeseitigung. Mit Landschafts- und Laubbesen sowie starken Benzin- oder Akkublasgeräten können große Flächen einfach und schnell von überflüssigem Blattwerk befreit werden. Für das Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und anderen Pflanzungen sind Garten- und Astscheren in unterschiedlichen Modellen und Größen erhältlich. Eine gute Übersicht bietet der neue Onlineshop hkl-baushop.de.

Reinhard Schreiner, verantwortlich für das Baushop-Sortiment bei HKL, sagt: „Galabau-Unternehmen schätzen unser großes Angebot. Gerade in Zeiten mit Auftragsspitzen, müssen oftmals neue Geräte beschafft werden. Unsere Kunden wissen, dass alles beste und geprüfte Qualität ist – darauf verlassen sie sich seit vielen Jahren.“

Ist der Schnee erst da, kommen Maschinen aus dem HKL MIETPARK zum Einsatz und übernehmen anstehende Winterdienstaufgaben. Leistungsstarke Teleskopmaschinen werden zum Beispiel als Streugutbestücker eingesetzt. Ihre Ausleger sind bis zu 13 Meter ausfahrbar. Damit können sie Streufahrzeuge und -behälter einfach und schnell befüllen. Radlader von HKL ausgestattet mit Schneeschild oder Streuer sind optimal für Schneeräumarbeiten geeignet und gewährleisten schnelles und kosteneffizientes Arbeiten.

Alle Maschinen und Geräte sind auch online buchbar: hkl-baumaschinen.de

Bildunterschrift 1: Maschinen von HKL übernehmen Winterdienstaufgaben – von Schneeräumung bis Streugutbestückung.

Bildunterschrift 2: Mit Maschinen von HKL zu schneefreien Straßen.



PRESSEMITTEILUNG

Kulturhistorischer Einsatz für HKL

Maschinen aus dem HKL MIETPARK bergen Lenin-Kopf.

Berlin, 29. Oktober 2015 – Im September dieses Jahres wurde im Köpenicker Forst bei Berlin der Kopf des berühmten Lenin-Denkmal ausgebaut. Dieser wird zukünftig in einer Berliner Kunstaustellung in der Zitadelle Spandau zu sehen sein. Für den reibungslosen Ablauf von Bergung, Entladung und Aufstellung des Kopfes setzte die ausführende Baufirma REA GmbH aus Drebkau auf Maschinenpower von Deutschlands Branchenführer: Bagger und Teleskopmaschine aus dem HKL MIETPARK kamen zum Einsatz.

Die Experten aus dem HKL Center Rüdersdorf und dem HKL Center Berlin Ost in Marzahn fanden für den kulturhistorischen Einsatz schnell die passenden Maschinen: Bei der Ausgrabung setzte man einen leistungsstarken Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK ein. Dieser legte den dreieinhalb Tonnen schweren Kopf aus Granit in einer Tiefe von etwa fünf Metern frei und lud ihn dann vorsichtig auf die Ladefläche eines LKWs. Eingehüllt in eine Schaumstoffplane wurde der Kopf anschließend nach Spandau transportiert. Für die Entladung und Aufstellung in der Zitadelle wurde eine Teleskopmaschine von HKL verwendet. Bei der Auswahl der Maschinen kam es besonders auf zwei Dinge an: Der empfindliche Untergrund rund um die Zitadelle sollte nicht beschädigt werden, deswegen wurde eine radgetriebene Maschine ausgewählt. Außerdem sollte diese über eine Waageeinrichtung verfügen, um das genaue Gewicht des Kopfes zu bestimmen.

Olaf Ehrke, Kundenberater Miete im HKL Center Rüdersdorf, sagt: „Alle Bauvorhaben haben eines gemeinsam: Erfolgsentscheidend ist die richtige Maschinenwahl. Das große Sortiment des HKL MIETPARK bietet für unterschiedlichste Projekte die passende Lösung. So auch für die Ausgrabung des Lenin-Kopfs im Köpenicker Forst.“

Weiterführende Informationen:

Die 19 Meter hohe Lenin-Statue hatte 21 Jahre lang auf dem früheren Leninplatz (heute Platz der Vereinten Nationen) in Berlin-Friedrichshain gestanden und wurde 1991 abgerissen. Seitdem ruhte sie in 129 Einzelteilen unter der Erde in der Seddinger Heide im Köpenicker Forst. Der nun ausgegrabene Kopf des Denkmals wird ab Frühjahr 2016 als Teil der neuen Berliner Dauerausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ in der Zitadelle Spandau zu sehen sein. Die kulturhistorische Ausstellung zeigt politische Denkmäler, die das Berliner Stadtbild vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart geprägt haben. Der Lenin-Kopf soll liegend präsentiert werden – so wie er die vergangenen 24 Jahre im märkischen Sand überdauert hat.



Bildunterschrift 1: Entladung und Aufstellung des Lenin-Kopfes in der Zitadelle Spandau übernahm eine Teleskopmaschine von HKL. Quelle: TOBIAS SCHWARZ/AFP/Getty Images.

Bildunterschrift 2: Ein Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK legte den Granit-Kopf der Lenin-Statue in etwa fünf Meter Tiefe frei.



PRESSEMITTEILUNG

Voller Einsatz bei Brückensanierung auf der A45

Gute Maschinenqualität und Beratungskompetenz von HKL bringen Effizienz für Bauunternehmen und Baustelle.

Olpe, 13. Oktober 2015 – Maschinen aus dem HKL MIETPARK unterstützten die Experten der MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG bei Arbeiten am Autobahnkreuz Olpe-Süd. Im Zuge einer umfangreichen Brückensanierung wurden hier die Fahrbahndecke erneuert, das Kreuzungsbauwerk abgedichtet sowie neue Schutzplanken, Geländer und Brückenränder errichtet. Die Fahrbahnübergänge wurden ebenfalls ausgetauscht. Dies alles war Teil des ersten Bauabschnitts, in dem die Sanierung in Fahrtrichtung Frankfurt a. M. erfolgte. Anschließend steht die Modernisierung in Fahrtrichtung Dortmund an.

Für jede Aufgabe die richtige Lösung: Das Team aus dem HKL Center Siegen betreute das Brückenbauprojekt von Beginn an. Nach Beratung mit dem zuständigen Polier von MATTHÄI wurden die passenden Maschinen schnell und unkompliziert auf die Baustelle geliefert. Deren Einsatz war vielfältig: Beim Austausch der Fahrbahnübergänge wurde ein leistungsstarker Mobilbagger aus dem HKL MIETPARK genutzt. Zunächst musste die Asphaltschicht rund um die sogenannten Vorfelder - Metallkonstruktionen, die das sichere Ausdehnen der Brücke je nach Umgebungstemperatur gewährleisten - aufgebrochen werden. Ausgestattet mit Abbruchhammer zeigte der Bagger von HKL hierbei volle Leistung. Zudem brachte er die großen Schienenelemente der Übergangskonstruktion an ihren Bestimmungsort. Ein wendiger Radlader von HKL übernahm den kompletten Materialtransport auf dem Bauabschnitt und brachte Schalungsmaterial, Schienenelemente und Schweißbahnen schnell und sicher von A nach B. Für die nötige Power sorgte ein Stromerzeuger, HKL Raumsysteme dienten der Bauleitung als Bürocontainer.

Daniel Lehnig, Polier Bauwerksabdichtung, MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG sagt: „Das Gesamtpaket von HKL überzeugt uns seit Jahren: Die Maschinenqualität ist immer top und der Service einfach super. Ein klarer Vorteil ist für uns das sehr gut ausgebaute Centernetz von HKL. Damit haben wir bei unseren deutschlandweiten Einsätzen überall einen Partner, auf den wir uns verlassen können.“

„Dank unserer Erfahrung wissen wir genau, welche Maschinen in welchem Projekt am effektivsten eingesetzt werden können. So finden wir für unsere Kunden stets die beste Lösung“, erklärt Steffen Loos, Kundenberater Miete/Verkauf im HKL Center Siegen.

Bildunterschrift 1: Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK übernahm den gesamten Materialtransport bei der Brückensanierung am Kreuz Olpe-Süd.



Bildunterschrift 2: Arbeiten seit Jahren erfolgreich zusammen: Steffen Loos, Kundenberater Miete/Verkauf im HKL Center Siegen und Daniel Lehnig, Polier Bauwerksabdichtung der Firma MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG (v.l.n.r.).



PRESSEMITTEILUNG

Tunnelbau mit Know-how

HKL überzeugt durch perfekte Maschinenwahl beim Bauprojekt Rosensteintunnel in Stuttgart.

Stuttgart, 30. September 2015 – Ein Minibagger aus dem HKL MIETPARK war im August 2015 beim Bauprojekt Rosensteintunnel in Stuttgart im Einsatz. Auf einer Länge von rund 1.300 Metern werden in der Landeshauptstadt der Rosensteintunnel und Teile des Zoologisch-Botanischen Gartens Wilhelma untertunnelt. Die ARGE Marti Tunnel Rosenstein, Experte im Tunnel- und Spezialtiefbau, setzte bei der Wahl der Maschine ganz auf das Know-how von Deutschlands Branchenführer.

Der Bau des Rosensteintunnels erfolgt über circa 750 Meter in bergmännischer Bauweise - also unter Tage - vom Neckar in Richtung Pragstraße. Für spezielle Arbeiten im Tunnel wurde eine Maschine benötigt, die auch auf beengtem Raum volle Leistung bringt. Das Team rund um Karlheinz Groll aus dem HKL Center Stuttgart fand schnell die passende Lösung: Ein Minibagger aus dem HKL MIETPARK, der durch seine kompakte Bauweise mit geringem Platzbedarf punktet. Die Maschine war vor allem da aktiv, wo große Tunnelbagger zu sperrig sind – zum Beispiel beim Bau von sogenannten Querschlägen. Diese werden in einem Abstand von je 160 Metern errichtet, um die beiden Tunnelröhren miteinander zu verbinden. In den extrem beengten Tunneln konnte die Maschine perfekt agieren und erledigte die anfallenden Arbeiten effizient. Zudem kam der Minibagger bei der Sohlaushebung zum Einsatz und bereitete den Untergrund optimal für das Auftragen von Spritzbeton vor.

Jürgen Domenig, Projektleiter ARGE Marti Tunnel Rosenstein, sagt: „Ein 24-Stunden-Service und erstklassige Qualität – das überzeugt auf ganzer Linie. HKL hat wirklich tolle Arbeit geleistet und uns schnell und unkompliziert einen Bagger geliefert, der mit seiner Größe und Leistungsfähigkeit genau auf unsere Bedürfnisse abgestimmt war.“

„Große Projekte bestehen aus vielen kleinen Teilen. Dank unserer jahrelangen Erfahrung können wir den Kunden optimal beraten und finden immer die passende Maschine für jede Aufgabe – das ist unsere Kernkompetenz“, erklärt Karlheinz Groll, Betriebsleiter HKL Center Stuttgart.

Weiterführende Informationen

Das Straßenbauprojekt Rosensteintunnel ist das größte Straßenbauprojekt, das die Landeshauptstadt Stuttgart bisher an einem Stück durchgeführt hat: Der B10-Rosensteintunnel ist dabei das zentrale Bauwerk. Mit einer Gesamtlänge von rund 1.300 Metern unterquert dieser den Rosensteintunnel und Teile des Zoologisch-Botanischen Gartens Wilhelma. Der Verkehr wird jeweils zweispurig im



Richtungsverkehr durch die beiden Tunnelröhren auf direktem Wege zwischen den Knotenpunkten Pragsattel und der Verbindung am Leuze geführt. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist der Rückbau vorhandener Verkehrsflächen in der Prag- sowie der Neckartalstraße, die durch Grünflächen ersetzt werden und den Anwohnern den Zugang zum Neckarufer erleichtern. Der Rosensteintunnel wird in bergmännischer Bauweise gebaut, damit der Rosensteinpark geschont wird. Lediglich in den Anschlussbereichen zur Prag- und Neckartalstraße sind offene Bauweisen vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.stuttgart.de/rosensteintunnel/>

Bildunterschrift 1: Ein Minibagger aus dem HKL MIETPARK beim Bauprojekt Rosensteintunnel in Stuttgart.

Bildunterschrift 2: Karlheinz Groll ist Betriebsleiter im HKL Center Stuttgart.

Bildunterschrift 3: Blick aus der Südröhre durch den Querschlag in Richtung Nordröhre und Zugangstollen (Mai 2015). Quelle: Stadt Stuttgart.



Unternehmensprofil

HKL BAUMASCHINEN ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das 1970 gegründete Familienunternehmen ist mit seinem Mietpark, Verkaufs- und Serviceangebot größter Komplettdienstleister für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen und erzielt einen Umsatz von über 280 Millionen Euro. Mit großen Investitionen in die stetige Erweiterung des Niederlassungsnetzes, die Vergrößerung des Produkt- und Leistungssortiments, neue Spezial-Maschinen sowie der ständigen Schulung seines Personals baut HKL seine Position an der Spitze des Deutschen Baumaschinenhandels und der Vermietung kontinuierlich weiter aus

Über 140 Niederlassungen bundesweit, 140 Baushops und über 40 ServicePlus-Center garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. Auch im Service-Bereich lässt sich HKL von dem Bedarf seiner Kunden leiten und bietet vielseitige Leistungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an. HKL investiert in den stetigen Ausbau der eigenen Infrastruktur. Weitere Niederlassungen unterhält das Familienunternehmen in Polen.

HKL BAUMASCHINEN ist herstellernabhängiger Vermieter und Händler von Baumaschinen, Baugeräten, Containern und Nutzfahrzeugen. Dabei setzt HKL seit über 40 Jahren ausschließlich auf Qualitätsmaschinen namhafter Hersteller. Entscheidend für die Auswahl des Mietparks sind die langjährigen Erfahrungen mit den Produkten sowie die Zuverlässigkeit der einzelnen Marken.

Daneben hält HKL BAUMASCHINEN jederzeit einen großen Bestand von Gebraucht- und Neumaschinen zum Verkauf bereit. Auch hier setzt HKL konsequent auf Qualität und Zuverlässigkeit: Nur die Maschinen, die sich im Vorfeld im Mietpark bewährt haben, werden zum Verkauf angeboten. Damit gibt HKL seine Erfahrung direkt an den Kunden weiter.

Die HKL BAUSHOPS bieten ein großes Produkt-Sortiment, das stetig erweitert wird: Hier findet der Kunde Baugeräte, Werkzeuge, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Das Baushop-Sortiment kann auch online unter <http://www.hkl-baushop.de> bestellt werden.

Mit seiner Vielseitigkeit und der konsequenten Erweiterung des Produkt- und Leistungssortiments bedient HKL die umfassenden Belange der Bauwirtschaft.



Factsheet

Gründung:	1970
Niederlassungen:	Über 140 Niederlassungen in Deutschland und Österreich, mit 140 Baushops und 40 ServicePlus Centern, Zentrale in Hamburg; weitere Niederlassungen in Polen
Umsatz:	Über 280 Millionen Euro im Jahr 2013
Mitarbeiter:	Über 1.200
Geschäftsführung:	Kay Städing, Arndt Rodewald, Ralf Mahla, Dirk Bahrenthien
Produkte und Leistungen:	Vermietung von Baumaschinen, Raumsysteme und Fahrzeuge, Verkauf von gebrauchten Baumaschinen, Verkauf von Baugeräten, Zubehör und Arbeitsbekleidung
HKL MIETPARK:	45.000 Mieteinheiten, Baugeräten, Container und Fahrzeuge, darunter Spezialmaschinen wie Longreach-Bagger, Walzen, Straßenfertiger, Kommunalmaschinen und Muldenkipper
HKL BAUSHOP:	Baugeräte, Kleinmaschinen, Werkzeug, Arbeitsbekleidung, Sicherheitsbekleidung, Baustellen Absicherung, Druckluftwerkzeuge, Vermessungstechnik, Anschlagmittel, Holzverarbeitungsmaschinen, Heiz- und Trocknungsgeräte
Service:	Komplett-Service - Wartung, Reparatur, Pflege für alle Baumaschinen; eigener Hydraulikschlauch Reparatur-Service; 200 eigene Kundendienstfahrzeuge, komplette Ersatzteilversorgung auch für alle Fremdfabrikate
Handelspartner:	Kramer, Yanmar, Ammann-Verdichtung, Bomag, Terex, Merlo, CompAir, Endress, Komatsu, Gehl, Tracto Technik, Atlas-Copco, Containex HBU, BOS
Branchen:	Straßen- und Tiefbau, Galabau, Industrie und Kommunen, Hochbau
Gebrauchte Maschinen	Über 2.000 gut gepflegte gebrauchte Baumaschinen

Fotosheet (1)



Ein allradgelenkter Radlader von HKL übernimmt Transport und Umladung von Erdmassen und Schotter.



Der SV100-2 mit hydraulischem Verstellausleger wird auf der NordBau erstmalig öffentlich vorgestellt – exklusiv durch HKL.



In den gut ausgestatteten HKL Centern finden Baufirmen zuverlässige Baumaschinen in beliebiger Stückzahl.



Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK übernimmt den gesamten Materialtransport bei der Brückensanierung am Kreuz Olpe-Süd.



Rund 110 HKL Container sind Baubegleiter in der Münchener Parkstadt-Schwabing.



Ein Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK legte den Granit-Kopf der Lenin-Statue in etwa fünf Meter Tiefe frei.

Fotosheet (2)



Maschinen von HKL übernehmen Winterdienstaufgaben – von Schneeräumung bis Streugutbestückung.



Einsatz an der B176: Ein mit Anbauehrmaschine ausgestatteter Radlader von HKL sorgt für Sauberkeit auf dem Bauabschnitt.



Voller Einsatz über der Trave: Minibagger und Radlader von HKL sind auf der Possehlbrücke in Lübeck aktiv. Quelle: Holger Kröger.



Entladung und Aufstellung des Lenin-Kopfes in der Zitadelle Spandau übernahm eine Teleskopmaschine von HKL. Quelle: TOBIAS SCHWARZ/AFP/Getty Images.



Ein Minibagger aus dem HKL MIETPARK beim Bauprojekt Rosensteintunnel in Stuttgart.



Eine Teleskopmaschine aus dem HKL MIETPARK hilft bei der Herstellung von Verpresspfählen für den Neubau der Possehlbrücke.